

Meike Cine

KAMERA/BEGRIFFE

Günstige Cine-Objektiv-Serie mit einheitlichem Zahnkranz — manuelle Fokussierung für Low-Budget-Produktionen.

Technische Details Die Meike Cine-Objektive verfügen über 270°-Fokusring-Rotation mit 0,8mm-Pitch-Zahnkranz und einheitliche 95mm-Frontdurchmesser für Mattebox-Kompatibilität. Das optische Design basiert auf 13-16 Linsenelementen je nach Brennweite, mit Nano-Coating für Streulichtreduzierung. Der Nahfokus liegt bei 30-60cm je nach Brennweite, die minimale Objektgröße (MOD) beträgt 1:10 bis 1:4. Alle Objektive wiegen zwischen 1,1kg und 1,8kg und sind in PL-Mount, Canon EF und Sony E-Mount verfügbar.

Geschichte & Entwicklung 2019 brachte Schneider-Kreuznach die ersten drei Brennweiten (25mm, 35mm, 50mm) auf den Markt, entwickelt in Kooperation mit dem chinesischen Hersteller Meike. 2021 erfolgte die Erweiterung um 18mm und 85mm, 2023 kam das 100mm hinzu. Die Entwicklung zielte auf kostengünstige Cinema-Objektive für den wachsenden Streaming- und Independent-Markt ab, ohne die optische Qualität traditioneller deutscher Cinematographie-Optiken zu kompromittieren.

Praxiseinsatz im Film DoP Rachel Morrison verwendete die Meike Cine-Serie für Zweiteinheits-Aufnahmen bei "The Power of the Dog" (2021), insbesondere die 35mm und 85mm für Landschaftsaufnahmen in Montana. Die einheitliche T1.5-Blende ermöglicht durchgängige Belichtung bei Brennweitenwechseln ohne ND-Filter-Anpassung. Der sanfte Fokus-Fall und das 14-blättrige Bokeh eignen sich besonders für Porträts und Available-Light-Situationen.

Typischer Workflow: Einsatz als B-Kamera-Set bei größeren Produktionen oder als Hauptoptiken bei Budget-bewussten Projekten.

Vergleich & Alternativen Gegenüber Zeiss CP.3 (T2.1) bieten Meike Cine eine Blende mehr Lichtstärke bei 60% des Preises, jedoch mit weniger konsistentem Color-Matching zwischen Brennweiten. Sigma Cine-Objektive erreichen ähnliche optische Leistung, sind aber 40% schwerer. ARRI Signature Primes übertreffen sie in Auflösung und Mikrokontrast deutlich, kosten aber das Vierfache. Für Netflix-konforme Produktionen mit begrenztem Budget stellen sie eine praktikable Alternative zu Cooke S4/i dar.